

Erledigt

Sierra mit Skylake + 4K Monitor und GTX 1060 - UniBeast war die einzige Lösung

Beitrag von „Eule“ vom 19. April 2017, 22:06

Ich wollte es mal ohne UniBeast ausprobieren und Sierra mit meinem Skylake + 4K Monitor + GTX 1060 installieren.

Habe verschiedene Ansätze ausprobiert, aber es endete immer mit einem Disaster. Habe mir auch einige YouTube Videos angesehen... und es ist ein Graus. Was man da alles vorläufig alles einstellen muss, im Bios, in Clover, und dann die ganzen Kext files in EFI/Clover/kext . Viel viel Handarbeit. Habe dann nach 5 Stunden aufgegeben.

Probeweise habe ich es dann wieder mit UniBeast gemacht, und mein System so gelassen wie es ist (Grafikkarte nicht ausgebaut, auch keine [Bios Einstellungen](#) extra für die Installation gemacht):

- USB Stick mit dem UniBeast erstellen, Stick In irgendeinen USB3 Port stecken und booten
- Sierra installieren, Reboot mit gestecktem USB Bootstick und im Boot Menü Sierra auswählen
- Nach Boot (wenn man das System in 14,2 ändern will, kann man in MultiBeast das machen, bevor man Clover_v2.4r4049 installiert), anschliessend Clover_v2.4r4049, RTL8111 Kext und Webdriver für die GTX 1060 installieren
- Reboot

Fertig. Bisschen Starcraft 2 gezockt, läuft einwandfrei.

Bei den anderen Anleitungen kam ich nicht mal bis zur Sierra Installation. Und wenn, dann funktionierte nur 1 USB 2.0 Port von 8 USB Ports. Und nach dem Reboot ging dann auch nichts mehr. Wahrscheinlich fehlten dann irgendwelche Kext Files und Einstellungen die man nach jedem Boot machen muss.

Ich verstehe nicht warum man so über die Beaster herzieht, bei mir funktioniert UniBeast besser als jede andere Lösung.

Aber das habe ich schon vor einiger Zeit erwähnt. Da habe ich das Ganze mit einem Haswell i5 GTX 960 System und Sierra gemacht. Was auch super, schnell und sehr einfach funktionierte.

Vielleicht liegt es auch nur an meiner verwendeten Hardware.

Beitrag von „griven“ vom 19. April 2017, 22:43

Das funktioniert nach dem Prinzip Gießkanne sprich man haut einfach mal auf Verdacht alles auf den Stick was irgendwie passen könnte kann gehen muss aber nicht. Einer der Gründe warum wir etwas gegen die Biester haben ist die fehlende Transparenz und die komplett ausbleibende Lernkurve. Was passiert denn wenn das System nach einem Update plötzlich nicht mehr bootet, was wenn irgendwelche Hardware trotz massivem Biestern nicht funktioniert? Wo holt man sich dann den Support bei Tony? Wer hilft dann eine verbiesterte Installation von der der Hilfesuchende nicht mal genau sagen kann was er gemacht wieder zum Leben zu erwecken?

OS-X bzw. macOS auf standard PC Hardware ist ein bisschen mehr als nur installieren und geht man sollte schon auch die Zusammenhänge wenigstens im Ansatz verstehen und zumindest einen groben Überblick darüber haben warum etwas installiert wird und warum manches vielleicht besser nicht installiert worden wäre. Abgesehen davon ist einfach auch die Art und Weise wie diese Tools unter die Leute gebracht werden im höchsten Maße verwerflich denn letztlich wird da einfach zusammengeschustert was andere (Leute die in keinem Bezug zu Tony stehen) erarbeitet haben und liebevoll pflegen und zwar ohne dafür die Erlaubnis einzuholen oder auch nur im geringsten darauf hinzuweisen.

Die OSX86 Community zieht viel aus der Arbeit von freien Entwicklern die sich hinsetzen und Treiber schreiben oder Patches basteln damit der Käse auf den 08/15 Rechnern überhaupt lauffähig ist. Diese Leute verlangen nichts für Ihre Arbeit ausser Anerkennung und dazu gehört als absolutes Minimum einfach mal um Erlaubnis zu fragen ob man deren Arbeit in ein Paket verpacken darf und dieses dann verteilen darf und zwar ohne einen Bezug zum Autor der

Komponenten herzustellen. Ein gutes Beispiel ist der beliebte und perfekt laufende IntelMAUSIEthernet.kext der mal einfach so in die Biester integriert wurde ohne die Autorin überhaupt zu erwähnen oder um Erlaubnis zu fragen. Selbst wenn man mal diese Respektlosigkeit (betrifft übrigens nicht nur den IntelMAUSIEthernet.kext) ausser acht lässt ist auch der kommerzielle Hintergrund von Tony eher fragwürdig denn die Biester gibt es ja nicht weil das da alles gönnerhafte Gutmenschen sind sondern es gibt sie weil sie die Installation von OS-X auf der Hardware erleichtern sollen die Tony als CostuMacs vorstellt und an der er über das Affiliate Programm unter anderem von Amazon gut verdient. Tony ist ein Unternehmen das auf Profit ausgerichtet ist (tony macx86 LLC) und genau so verhält man sich dann dort auch.

Wenn man schon so ein Gießkannen Dings braucht dann doch bitte Pandora´s Box dieses Tool macht im Grunde genommen das selbe allerdings mit Erlaubnis aller beteiligten Entwickler und ohne kommerziellen Hintergrund.

Beitrag von „ArminSky“ vom 19. April 2017, 23:07

Das was [@griven](#) da schreibt ... sollte man so im Netz aushängen ...

Beitrag von „al6042“ vom 19. April 2017, 23:09

Gibt es schon seit 5 Jahren bei InsanelyMac:

<http://www.insanelymac.com/forum/thread/31733-sierra-mit-skylake-4k-monitor-und-gtx-1060-unibeast-war-die-einzig-e-l%C3%B6sung/> macx86

Zum Nachlesen den Link kopieren und entsprechend erweitern.

Oder auch hier: <http://prasys.info/2011/01/tony> mac-seriously/

Beitrag von „ArminSky“ vom 19. April 2017, 23:13

[@al6042](#) super danke für den background link

Beitrag von „Eule“ vom 20. April 2017, 02:20

Zitat

Was passiert denn wenn das System nach einem Update plötzlich nicht mehr bootet, was wenn irgendwelche Hardware trotz massivem Biestern nicht funktioniert?

Das ist ja der Witz, die Probleme hatte ich nie. Habe mich bei Updates nie um irgendwas gekümmert... Update gemacht, reboot, läuft. Und das seit 2014.

Zitat

Die OSX86 Community zieht viel aus der Arbeit von freien Entwicklern die sich hinsetzen und Treiber schreiben oder Patches basteln damit der Käse auf den 08/15 Rechnern überhaupt lauffähig ist. Diese Leute verlangen nichts für Ihre Arbeit ausser Anerkennung und dazu gehört als absolutes Minimum einfach mal um Erlaubnis zu fragen ob man deren Arbeit in ein Paket verpacken darf und dieses dann verteilen darf und zwar ohne einen Bezug zum Autor der Komponenten herzustellen.

Ich kenne das Gefühl, weil ich 90% alles gratis hergebe (Java/Arduino/Mods Stuff), ausser ein paar Android-Apps. Wenn sich jemand meinen Stuff nimmt und was Gutes draus macht, stört mich nicht, er braucht mich auch nicht nennen (würde eh keinen Sinn ergeben). Normalerweise sollte man Bücher veröffentlichen ohne jeglichen Namen, auch ohne Zitate, doch der Mensch hat halt Ego, und möchte überall seinen Namen sehen, damit man selber blinkt. Aber ist das so wichtig? Wichtig ist doch das man etwas macht was anderen hilft, egal in welcher Weise. Das Hauptproblem ist nicht das nehmen, sondern die Gesellschaft, die nie richtig ausgebildet wurde (philosophisch), und einfach macht, ins blaue hinein, und etwas einfordert was unwichtig ist. Namen sind bedeutungslos, nicht aber die Erkenntnis.

Was tony macx86 LLC macht ist nichts weiter als Marktwirtschaft. Da passieren noch viel

schlimmere Dinge als nur Bundles zu verhökern. Wenn man was anderes möchte, dann sollte man bei der Struktur der Gesellschaft anfangen, und sich nicht über die Folgen davon ärgern



Man kann sich über so vieles ärgern, doch es macht keinen Sinn 1000 Brennpunkte zu bejammern und zu bekämpfen, die Wurzel des Problems aber links liegen zu lassen. Das ist ein Kampf gegen Windmühlen. Da hilft auch kein gutes zureden, sondern nur Philosophie, Zeit und die eigene Erkenntnis, dass man selber bedeutungslos ist. Dann wird alles gut.

Beitrag von „ArminSky“ vom 20. April 2017, 02:47

mhhh interessante reflektion mr. eule . aber verkennst du da nicht etwas ... den kern des themas ? diebstahl und sich den orden anhängen ... ohne etwas zu leisten ?
bist du dir sicher das das nur eine frage des egos ist ? Etwas hergeben damit andere es weiterentwickeln und oder verbessern ... ohne gekränkt zu sein ist mit sicherheit ehrenhaft .
aber ja die geschichte hat uns ja auf allen ebenen schon gezeigt in was soetwas endet ... diese diskussion ist sicher in gewisserweise endlos ... wenn man sein know how released und der allgemeinheit zur verfügung stellt muss man wohl mit dem risiko leben das es diverse parasiten ausnutzten . Das ist wohl der lauf der Dinge . Klar hat es eben die Ordnungswächter die diese " EHRE " verteidigen . UND die Spackos die es eben einfach schamlos ausnutzen und es dem dämlichen VOLK verhögern . Kannste dir ja selber überlegen zu welche "gruppe" man joinen sollte ...

greetings

Beitrag von „Eule“ vom 20. April 2017, 02:49

Verstehe ich nur zu gut, aber wie ich schon andeutete, das sind nichts weiter als Emotionen, und das Problem liegt ganz woanders.

Man pocht auf etwas, was an sich schon falsch ist, weil es aus einer Struktur geboren wurde,

die man lebt nicht weil sie gut und optimal ist, sondern weil alle damit versuchen klarzukommen, weil sie so ist wie sie die Geschichte notgedrungen hervorgebracht hat.

Wenn man sich die Geschichte ansieht, dann stellt man fest, dass man da auch nicht viel machen kann (wenn die Mehrheit nur lebt), und sich erst etwas grundlegend ändert, wenn man Revolutionen oder Kriege durchlebt. Denn das schafft nicht selten radikal neue Strukturen, die dann wiederum wirken, und sich die Menschen danach ausrichten.

Nie hat sich eine Gesellschaft mal hingesetzt und sich selbst kritisiert, das eigene Ego analysiert und neutralisiert, damit man zur logisch sinnvollsten Lösung kommt. Macht, überleben, und Ziele bestimmen die Menschen, nicht die sinnvollste Lösung für die Gesellschaft. Wahlen sind genauso dumm... aber selbst wenn die Mehrheit falsch liegt, haben sie das was sie wollen und für richtig halten, und sind mit ihrer falschen Entscheidung zufrieden. So schafft man eine relative stabile Gesellschaft. Man hat immer eine größere Menge die zufrieden ist. Dazu sind Wahlen da. Toll ist das trotzdem nicht, weil nicht die Logik dabei gewinnt, sondern nur die Masse.

Man sieht also... man muss Denken, lange Denken, damit man nicht mehr auf die vielen Nebelkerzen schaut, sondern nur noch auf den Kern. Und bevor das die Mehrheit der Gesellschaft nicht sieht, braucht man auch die Folgen der bei uns herrschenden Struktur nicht zu bejammern.

Aber, man tut es trotzdem, weil die Emotionen einen im Würgegriff halten.

Beitrag von „ArminSky“ vom 20. April 2017, 03:32

jetzt driften wir ja wirklich weit ab und die Topic ist auf jeden Fall mal völlig im Arsch 😊😊

mhhh bei der Tatsache das sich da sehr viel auf emotionaler ebene abspielt muss ich dir recht geben . Manchmal habe ich den eindruck so als neutraler User Beobachter das sind alles Fussball Vereine die nen Pokal gewinnen wollen (ich weiss der Vergleich hinkt und soll auch keine Beleidigung sein) . Das erklärt aber immer noch nicht den ausgangspunkt des themas /

dieser diskussion ... warum ...es da differenzen gibt ???

eine community bezieht ihre stärke aus dem austausch von wissen . dieses Forum ist der beweis dafür zu 100 % . das entschuldigt doch in keiner weise , das da wegelagerer des weges sind und sich bereichern am wissen der gemeinschaft die gemeinschaft ist ja sozusagen das heilige gut ... menschen die das "wohle" vieler über das eigene stellen .

wenn jetzt wir bei dem dem Forum hier bleiben da wird sehr schnell klar das ein gewisser kern ... ein so grosses know how angesammelt hat das sie problemlos 10 eu eintritt ins Forum nehmen könnten und sich ihren support bezahlen lassen könnten ... sogar "fast" ohne das es anmassend wäre gemessen am ersparniss zu teurer apple hardware ... aber sie tuen es nicht . darum geht es doch nicht das... gesellschaften einfach mal nicht selbstlos sein können oder völlig unreflektiert durch mediale propaganda stolpern und so weiter ...

ja ich bin ja mal gespannt --->

Beitrag von „derHackfan“ vom 20. April 2017, 07:49

Vielleicht sollten wir die Diskussion in einen eigenständigen Thread verschieben?

Beitrag von „ralf.“ vom 20. April 2017, 08:23

[@Eule](#) Die verhalten sich ja auch so; dass sie Konkurrenten weghaben wollen. Das sehr große Forum insanelymac kann da sicher ein Lied von singen. jetzt hier die Meinungsfreiheit zu nutzen um Werbung für die zu machen, ist nicht okay.

Hier im Forum haben sich andere Installations-Mentmethoden durchgesetzt, z.B. Ozmosis, oder so Nischen wie AMD-Hackintoshing.

Das hier wird sicher kein deutsches Unterforum der Tomaten werden.

Hier melden sich sehr viele, die schreiben: Hab damit installiert und geht nicht. Du hast 2 System installiert? und dabei ist alles gut gegangen.Soviel Glück haben die meisten nicht mit dieser Software. Wenn das nächste mal wieder einer hier aufschlägt, und damit nicht

weiterkommt dann hilf ihm doch bitte. 🤖 Und ich hol mir dann schon das Popcorn.

Beitrag von „al6042“ vom 20. April 2017, 11:11

[@derHackfan](#)

Brauchen wir nicht aufteilen, da der Thread vom Ersteller ja mit dieser Intention erstellt wurde... 😊

[@Eule](#)

Wie war das mit den Beastern...

Ich habe damit auch angefangen und meine erste Installation damit auch zum Fliegen gebracht.

Ist ja auch nicht schwer, da bei den früheren Google-Suchen zum Thema die Seite von Tony immer bei den ersten dabei war.

Wenn man sich dabei aber nicht nur um die Nutzung des OS und dem Ausführen von verschiedenen Apps widmet, kommt man schnell auf den Trichter, dass dessen Versuch, alles über einen Kamm zu scheren, nicht immer die weiseste Entscheidung ist.

Gerade das überfrachten durch Kexte, die nicht mal gebraucht werden und deren Ablage in System-Ordner wie /Library/Extensions und /System/Library/Extensions sind meines Erachtens nicht mehr zeitgemäß.

Zusätzlich werden für alle möglichen Änderungen von ACPI Einstellungen ein Rudel von zusätzlichen SSDTs generiert, anstatt diese sinnvollerweise in eine zentrale DSDT.aml zu vereinen.

Der Umgang mit AMD-basierenden Maschinen oder anderen Bootloadern wie Ozmosis mal aussen vor genommen.

Ich habe bei dem Verein auch noch einen Account... da lief bis vor kurzem noch die gleiche umfangreich Signatur wie hier oder den anderen Foren, in denen ich ab und an vorbeischaue.

Tony's Laden ist der einzige, der mich für 14 Tage gesperrt hat, da meine Signatur, nach mehreren Jahren ohne Stress, plötzlich zu "umfangreich" war...



Zusätzlich ist die Art der Antworten auf einige Fragen dort meines Erachtens sehr herablassend, aber was meckere ich... ich stelle dort einfach keine Fragen mehr.. 😊

Beitrag von „Wolfe“ vom 20. April 2017, 12:11

Alle deutschsprachigen Opfer der Biester landen irgendwann mal hier, wenn etwas nicht mehr geht. Dann soll dieses Forum halten, was von der Tomate versprochen wurde. So entsteht Enttäuschung auf beiden Seiten.

Die update-Zyklen bei Macs sind viel zu kurz, um sich auf die Biester zu verlassen, und deshalb muss eine Lernkurve her, wenn man mit einem Hackintosh glücklich werden will. Grundsätzlich sind alle legalen Wege zu einem Hackintosh eine gute Sache, auch die Tomate. Entscheidend ist aber die Fähigkeit einen Hackintosh zu beherrschen. Irgendwann muss man sich deshalb sowieso von den pseudobequemen Biestern lösen. Sie bringen nur etwas bei den ersten Gehversuchen.

Beitrag von „Paul1983“ vom 20. April 2017, 15:27

Leider sind die Anleitungen sehr wage (weil viele verschiedene Komponenten) dadurch war auch für mich der einfachste Weg über das Beast.

Meine Versuche ohne waren bis jetzt nicht gerade von Erfolg gekrönt.

Beitrag von „Thogg Niatiz“ vom 20. April 2017, 17:04

[@Eule](#) bezüglich Emotionen, Entwickler und Ego:

Als Entwickler produziere ich Tools, um andere Mitmenschen zu bereichern. Inwiefern ich dafür entschädigt werde, regeln der Markt und mein Ego, und sichergestellt wird die Entschädigung durch Verträge zwischen Produzent und Konsument. Als Produzent lege ich die Nutzungsbedingungen fest, und dem Konsument steht es frei, das Produkt zu diesen Bedingungen zu nutzen oder auch nicht. Letzteres könnte sich auf die Wirtschaftlichkeit meiner

Arbeit und das von dir erwähnte Ego niederschlagen, worauf ich freiwillig Anpassungen an meinem Vertrag vornehme, um die Wirtschaftlichkeit zu wahren. Selbstverständlich kann ich auch auf meine Bedingungen bestehen und riskieren, mein Produkt nicht loszuwerden - zwingen kann und darf mich jedoch niemand. Zurück in die Praxis: Also Konsument/Händler fremder Softwareprodukte ist tonymacx86 LLC gezwungen, vor der Nutzung einen Vertrag mit den Entwicklern einzugehen. Viele Produkte sind kostenlos und Open Source, jedoch gibt es auch bei freien Open Source Produkten Lizenzbestimmungen. Dort ist das meiste geregelt, und eben oft auch, dass der Konsument oder Reproduzent bei der Verwendung der Software die Quelle, den Produzenten nennen muss. Als Konsument ist es nicht an tonymacx86 LLC zu entscheiden, dass man sich nicht daran halten muss, denn damit wäre der Vertrag ungültig und somit die Nutzung der Software widerrechtlich (ja, das gibt es nicht nur bei kostenpflichtiger Software). Dabei wäre der Aufwand doch gar nicht groß - je nach Lizenz den Entwickler nennen, oder bei Unklarheiten Rücksprache mit dem Entwickler halten. Besonders wenn der Entwickler einen spezifischen Konsumenten von der Nutzung ausschließen möchte sollte man doch mal eine klärende Konversation suchen (z.B. /g/Mieze/IntelMausiEthernet "[...] Please don't support tonymacx86.com!\n", [Quelle](#)). Stattdessen kann man natürlich auch so dummdreist sein die Software trotzdem ins eigene werbefinanzierte Produkt zu integrieren, den Mieze nicht zu nennen und dann nichtmal die zwei Zeilen im Code vor dem Kompilieren anzupassen. Sicher ließe Mieze mit sich reden, [wie hier](#), aber zu ihren Bedingungen. Das hat auch eine US Firma nicht zu hinterfragen. Ich hoffe du verstehst jetzt etwas besser, warum weite Teile der Community sich vom Tomatenforum distanzieren, dessen Produkte ursprünglich meist in den Mutterforen insanelymac.com und applelife.ru zu finden sind.

Beitrag von „Eule“ vom 15. Mai 2017, 22:01

Zitat

Leider sind die Anleitungen sehr wage (weil viele verschiedene Komponenten) dadurch war auch für mich der einfachste Weg über das Beast.

Meine Versuche ohne waren bis jetzt nicht gerade von Erfolg gekrönt.

Ging mir auch so. Da funktionierte nichts. Nur mit dem UniBeast funktioniert es wirklich problemlos. Habe vorhin sofort nach dem erscheinen der neuen 10.12.5 geupdated, keinerlei Probleme, so wie bei jedem Update.

Was das tony Forum angeht und der Umgang mit den Usern, das mag sein. Ich habe da auch einige Erlebnisse hinter mir (deutsche Technik-Foren), da wird jegliche Kritik mit einem Rauschmiss quittiert. Die Admins sind wahrscheinlich genervt wegen irgendetwas.

Aber auch das sind nur Emotionen. Das sind alles vollkommen automatische Reaktionen, wofür die Menschen selber überhaupt nichts können, weil der Zustand des Organismus das einfach fordert. Da ist eigentlich Hilfe am Menschen gefragt und keine Verurteilung. Ich weiss das klingt komisch, aber keiner trägt die Schuld dafür was er tut, es ist immer die Struktur, das Umfeld und die Vergangenheit die einen in eine Richtung drängt, so wie man von einem Hund gebissen wird, wenn er in die Enge gedrängt wird.

Da gibt es noch endlose weitere, harmlosere Beispiele, die aber das gleiche auslösen: Automatismen im Gehirn.

Wichtig ist wirklich das man die Menschen nicht verurteilt. Man kann Abstand halten, aber Verurteilungen führen zu Abwertungen, und dann zu Gegenreaktionen. Das hilft niemanden. Denn das führt erst zum Kleinkrieg, und dann zum Krieg. So sind nun mal die Automatismen. Und erst wenn man sich dessen bewußt ist, kann man anfangen sich über sich selbst zu ärgern. Diesem Emotionen sind dann hilfreich an seinen Automatismen und Einstellungen zu arbeiten, die wiederum eine weniger emotionalisierte Gesellschaft mit sich bringt.

Beitrag von „apfelnico“ vom 15. Mai 2017, 23:35

[Zitat von al6042](#)

Zusätzlich werden für alle möglichen Änderungen von ACPI Einstellungen ein Rudel von zusätzlichen SSDTs generiert, anstatt diese sinnvollerweise in eine zentrale DSDT.aml zu vereinen.

Über diesen Punkt lässt sich aber vortrefflich streiten, so auch schon gelesen auf insanelly. Ich sehe es durchaus als Vorteil, einzelne nähere Beschreibungen von Devices in extra SSDTs zu haben und dort gezielt zu aktualisieren, anstatt mich durch die komplexe DSDT zu hangeln.

Selbstverständlich habe ich auch die DSDT optimiert. Aber im Zweifel bin ich so schneller und und die DSDT bleibt heil und unangetastet. Nebenbei machen das auch die Hersteller selbst so, wie man in der kompletten ACPI gut nachvollziehen kann.